

**Protokoll zur  
58. Mitgliederversammlung  
des  
Landesnetzwerk  
Bürgerengagement Berlin  
am 17.11.2021  
Virtuell – Videokonferenz  
14:00 – 16:43 Uhr**



**Landesnetzwerk  
Bürgerengagement  
Berlin**

Kontakt:  
c/o Landesfreiwilligenagentur Berlin  
Schumannstr. 3 | 10117 Berlin  
[landesnetzwerk@aktiv.in-berlin.info](mailto:landesnetzwerk@aktiv.in-berlin.info)  
[www.aktiv-in-berlin.info](http://www.aktiv-in-berlin.info)

- 1. Begrüßung, Verabschiedung des Protokolls 57. MV und Tagesordnung heute**  
Dagmar Wehle, VdK Berlin-Brandenburg und Sprecherrätin im Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin, begrüßt die 40 Teilnehmenden sehr herzlich zur 58. Mitgliederversammlung. Das Protokoll der 57. MV wird in der versandten Form angenommen. Die Tagesordnung ebenfalls.
- 2. Aufnahme des Mitgliedes mog 61 e.V., Marie Höpfner**  
Tobias Baur, Humanistische Union Berlin-Brandenburg und Sprecherrat, begrüßt die Vorsitzende des neuen Mitglieds „Miteinander ohne Grenzen 61 e.V.“ (mog61), Marie Höpfner und stellt vor: mog61 wurde 2011 als Nachbarschaftsinitiative im Kreuzberger Kiez Mittenwalder Straße gegründet und hat seine Arbeit seither in die angrenzenden Quartiere (früherer Postbezirk „Kreuzberg 61“) ausgedehnt. mog61 beteiligt sich intensiv an den lokalen Engagementsinrichtungen und Netzwerken (u.a. Nachbarschaftshaus Urbanstraße, FreiwilligenAgentur, Mehrgenerationshaus, Netzwerk für mehr Teilhabe Älterer, Kiezzeitung) und hat erfolgreiche Veranstaltungsformate entwickelt, wie ein jährliches Straßenfest, eine ganztägige Konzertbühne zur „Fête de la Musique“ oder Aktivitäten zum Welttag der Menschen mit Behinderungen. Ziel ist immer der Einsatz für Toleranz und Zusammenhalt sowie die Förderung der Inklusion z.B. für Menschen mit Beeinträchtigungen, mit Migrationsgeschichte, für geflüchtete Menschen oder während des Lockdown. mog61 wurde mehrfach für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Die Vorsitzende von mog61 Marie Höpfner ergänzt zu aktuellen Projekten, (<https://mog61.de/>) sowie den lesenswerten Blog: [www.mogblog.org](http://www.mogblog.org)) Der Verein und seine hoch engagierte Vorsitzende werden herzlich von den Anwesenden begrüßt.
- 3. Zu Gast: Dr. Susanna Kahlefeld, Vorsitzende des Ausschusses Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation:** Wo stehen Beteiligung und Teilhabe der Zivilgesellschaft in den KOA-Verhandlungen – und mit welchen Perspektiven?  
Carola Schaaf-Derichs, Landesfreiwilligenagentur Berlin und Sprecherrätin im Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin, begrüßt die noch amtierende Ausschuss-Vorsitzende Dr. Susanna Kahlefeld herzlich. Sie dankt ihr für die differenzierte,

feldsensible und nachhaltige Zusammenarbeit, die sich auch in der letzten Legislatur fortgesetzt hatte. Dr. Kahlefeld dankt an dieser Stelle dem Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin, denn sie weiß darum, wie wichtig diese Plattformarbeit ist, um die Stadtgesellschaft, ihre Entwicklungen als auch Ideen in die Politik hineinzutragen. Sie weist darauf hin, dass die Politik oft nicht weiß, was die Zivilgesellschaft genau macht, und daher ist die Arbeit des Landesnetzwerks Bürgerengagement Berlin ein wesentlicher Beitrag zu einer repräsentativen Demokratie!

Auf die gestellte Frage nach dem Stand der Verhandlungen der noch nicht förmlich beschlossenen Koalition kann Dr. Kahlefeld absprachegemäß derzeit nicht antworten. Aber sie bringt den Wunsch zum Ausdruck, dass nun hoffentlich mehr Grün im neuen Vertrag drin sein möge, d.h. dass es vorwärts gehen möge mit grüner Politik, insbesondere für ihr Fachressort, Migration und Flucht. Sie erläutert, dass sie in einer der 16 Fach-Arbeitsgruppen aktiv ist, die unter dem Titel „Offene Gesellschaft, Demokratie, queeres Leben und Religion“ geführt wird. Sie dankt ausdrücklich für das gute Papier zu den 12 Punkten als Top-Themenkatalog des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin aus der Berliner Engagement-Strategie. Es habe sich als sehr nützlich erwiesen und rücke die Prioritäten zurecht. „Demokratische Resilienz“ sei ein großartiger Begriff daraus, den sie bereits für sich mitgenommen habe. Am Ende der Verhandlung der 16 Fach-AG'en werden alle Punkte auf vier Seiten komprimiert. Die Dachverhandlungsgruppe macht dann den letzten Check der Schwerpunkte und legt die finanziellen Prioritäten fest. Diese Prozesse laufen streng vertraulich. Auf Nachfrage zum Ausschuss Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation setzt Dr. Kahlefeld auf eine kontinuierliche Arbeitsebene, es gäbe gute Zeichen. Insgesamt geht sie für das Bürgerschaftliche Engagement von einer positiven Vorwärtsbewegung aus und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin.

#### **4. Zu Gast: Katharina Borngässer, Co-Landesvorsitzende der Europa-Union Berlin e.V.: Europa als Lern- und Austauschraum für eine aktive Zivilgesellschaft befördern**

Daniel Büchel, Stiftung Unionhilfswerk Berlin und Sprecherrat im Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin, begrüßt Katharina Borngässer, die Co-Landesvorsitzende der Europa-Union Berlin (EUB), sehr herzlich. Frau Borngässer hatte auch am Round Table im Rahmen der 6. Fachkonferenz Freiwilligenmanagement am 06.10.21 mitgewirkt und hier war die bereits zur Landesfreiwilligenagentur Berlin bestehende Verbindung auch zum Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin hin ausgebaut worden.

Frau Borngässer stellt die Europa-Union Berlin vor: Die Europa-Union besteht seit über 70 Jahren und versteht sich als parteiübergreifende „Bürgerinitiative“ von Mitgliedern („Föderalist:innen“) für das Ziel eines föderalen Europa, eines Europäischen Bundesstaats. Es gibt Mitglieder mit und ohne Parteibuch.

Die Europa-Union kooperiert mit allen demokratischen Parteien mit Ausnahme der AfD, für die ein Unvereinbarkeitsbeschluss besteht. Die EUB führt verschiedene Veranstaltungen durch, am 18.11. z.B. um 18 Uhr die sog. Botschafter-Gespräche, heute mit dem amtierenden EU-Ratsvorsitzenden aus Slowenien. Die EUB arbeitet mit der Deutschen Gesellschaft e.V. ([www.deutsche-gesellschaft-ev.de](http://www.deutsche-gesellschaft-ev.de)) und mit der europäischen Akademie als Partner eng zusammen. Um Europa näher zu bringen, gibt es z.B. europäische Kiezspaziergänge, so erstmals in Pankow, um im eigenen Kiez

kennenzulernen, wo und was mit Europa derzeit zu tun hat, z.B. EU-Programme aber auch Historie. Eine Parlamentarier:innen-Gruppe wurde gegründet, die Kampagne „Europa in bester Verfassung“, die bewirken konnte, dass im Juni auch in die Berliner Verfassung ein Bezug zu Europa aufgenommen werden konnte. Zum Engagementbereich der EUB gehören auch die Europa-Schulen, deren Initiative sie stärkt. Auch die Europäisierung der Verwaltung ist ein Projekt, mit dem Ziel, bessere Kommunikation zwischen dem Land Berlin und Europa vice versa zu ermöglichen. Nicht zu vergessen die Bildungsarbeit, Straßenfeste, Jugendarbeit, die „Junge Europäische Bewegung“, die jährlich ein Schüler:innen-Planspiel zur Arbeit im Europäischen Parlament organisiert. Frau Borngässer betont, dass sie dank der Zusammenarbeit mit der Landesfreiwilligenagentur Berlin insbesondere für die Kiezspaziergänge neue Partner zu finden hofft.

Gerd Rosinski, Dt. Rheumaliga Berlin, fragt nach, wie EU-Gelder optimal zu beantragen sind und welche Rechtsform die EUB habe. Frau Borngässer erklärt, dass sowohl die Deutsche als auch die Berliner Europa-Union im Jahr 1949 gegründet wurden. Die EUB erhalte eine Teilfinanzierung vom Berliner Parlament, ansonsten lebt sie von Eigenfinanzierung. Sie empfiehlt in Sachen Fördermittel unbedingt die EU-Beauftragten der Bezirke zu kontaktieren als auch die LAG der Europabeauftragten.

Claudia Nickel vom Ifsb fragt nach, was im Jahr 2022, dem Jahr der Jugend, passiere. Im Moment ist nichts geplant. Wenn die Europa Union was umsetzt, dann wahrscheinlich mit den JEF, den Jungen Europäischen Föderalisten.

Weitere Informationen unter

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_5226](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5226) bzw.

<https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/europa/artikel/2022-soll-europaeisches-jahr-der-jugend-werden/>

## **5. Vorstellung der engagementpolitischen Aktivitäten des Sprecher:innenrates**

- *12 Punkte-Katalog | Umsetzungsprioritäten der Engagementstrategie:*

Dagmar Wehle stellte die Handlungsempfehlungen an Politik und Verwaltung vor, das der Sprecher:innenrat in Reaktion zur nötigen Weiterentwicklung der Berliner Engagementstrategie im Sommer bereits entwickelt und online gestellt hatte:

<https://www.aktiv-in-berlin.info/12-massnahmen-zur-umsetzung-der-berliner-engagementstrategie/>

Daniel Büchel ergänzt, dass die Umsetzung der Berliner Engagementstrategie eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Stiftungen und Unternehmen ist. Er stellte mögliche Beiträge der Zivilgesellschaft vor.

- *Begrüßung neuer Abgeordneter:* ebenso waren neue Abgeordnete mit Bezug zum Thema Bürgerschaftliches Engagement aller demokratischen Parteien mit einem Schreiben begrüßt worden.

- *Dialog mit Senatskanzlei zur Zukunft des Landesnetzwerks Bürgerengagement Berlin:*

Carola Schaaf-Derichs berichtet von zwei stattgefundenen Strategie-Gesprächen mit der Senatskanzlei, Referat Bürgerschaftliches Engagement und Demokratieförderung. Sie wurden mit dem Referatsleiter Herrn Friedemann Walther geführt, der anwesend ist, als auch mit seinem Mitarbeiter Lukas Heimes. Für den Sprecher:innenrat waren Daniel Büchel und Carola Schaaf-Derichs eingeladen, zuletzt auch Tobias Baur. In der Rückschau berichtet Carola Schaaf-Derichs, dass beim ersten Gespräch eine Liste mit 15

Themenfeldern von der Senatskanzlei vorgestellt wurde, die mögliche Aufgaben eines geförderten Landesnetzwerks Bürgerengagement Berlin darstellen könnten. Die Idee sei, das Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin neu aufzustellen. Im Gespräch wurde deutlich, dass der Sprecher:innenrat dazu in einem ersten Schritt einen Organisationsentwicklungsprozess (OE) wünscht, um den Prozess einer Neuaufstellung nach zwanzig Jahren im Landesnetzwerk gut zu verankern. Im Falle einer vorbereitenden Entwicklungsrunde sollte der Sprecher:innenrat ermächtigt werden, diese wahrzunehmen und in Abstimmung mit der Senatskanzlei zu besetzen. Im zweiten Schritt müsse dann der OE-Prozess aufgesetzt werden, an dem die Mitglieder des Landesnetzwerks beteiligt werden. Erfreulicherweise sei dem zugestimmt worden, so dass nun zwei Phasen im Neuen Jahr zu erwarten sein sollten: von Januar bis ca. Mai 2022 ein Klärungsprozess, wie die OE ausgerichtet, wie sie partizipativ und produktiv als Weiterentwicklungsprozess mit den Aktiven im Netzwerk aufgestellt werden könne, in Respekt für die bereits in rd. 20 Jahren erarbeiteten Kompetenzen und Reichweiten. Dann solle ein umfassender OE-Prozess die „Neuaufstellung“ voranbringen. Thematisch hat sich das Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin mit seinen TOP 5 bereits in der 57. MV positioniert.

An dieser Stelle begrüßt sie Herrn Walther herzlich und übergibt ihm das Wort: Herr Walther dankt für die Einladung und bestätigt das bisher Vorgestellte aus den beiden Gesprächen. Er betont, dass dies im Namen von Sts. Sawsan Chebli geschehen sei, um Berlin gemeinsam weiterzubringen. Er betont, dass gerade im Hinblick auf die Umsetzung der Engagementstrategie das Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin ein wichtiger Ort sei und hier stärkere Kommunikation zwischen Staat und Zivilgesellschaft stattfinden könnte und sollte. Allerdings sei mit dem Haushaltsvorbehalt zu rechnen, deswegen gab es den Auftrag zum Gespräch, und damit die große Chance, innezuhalten und ein neues Level zu erreichen. Bei der Suche nach Unterstützung habe er von der Dt. Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE) gute Signale erhalten und hoffe auf eine finanzielle Unterstützung für die Vorbereitung zum OE-Prozess. Dieses Angebot für einen gemeinsamen Kommunikationsraum habe Priorität für die Senatskanzlei. Als thematische Klammer könnte ergründet werden, wie Unterrepräsentierte zu erreichen wären.

Der Sprecher:innenrat versichert, hier die Mitglieder auf dem Laufenden zu halten. Tobias Baur ergänzt, dass dieser Schritt Ausdruck eines modernen Verwaltungsdenkens sei, in dem Beteiligung ermöglicht wird. Er wünscht sich einen ehrlichen, selbstkritischen OE-Prozess, gut moderiert und mit engem Austausch. Die Engagementstrategie ist hierbei eine wichtige Referenz.

Gerd Rosinski befürwortet die geplante Beteiligung. Er bittet darum, entstehende Konzepte zur Verfügung zu stellen. Beim OE-Prozess weist er darauf hin, dass inzwischen viele Ehrenamtliche aufgrund eigener Erwerbstätigkeit frühe Nachmittagstermine nicht wahrnehmen können. Dies sei eine aktuelle Beobachtung bei der Rheumaliga.

## **6. Fachkreise: FK Freiwilligenmanagement und FK Diversitätsoffenheit berichten**

- Susanne Eckhardt, Netzwerkentwicklung und Freiwilligenmanagement/Landesfreiwilligenagentur Berlin, gibt eine kurze Zusammenfassung des Fachkreises Freiwilligenmanagement: seit 2019 ist das Thema

„Stellenbeschreibung für Freiwilligenmanagement“ auf dem Tisch, dies führte zum gemeinsamen Papier des DPW mit der Landesfreiwilligenagentur Berlin vom Sommer 2021. Am 22.11. wird eine Unter-AG des Fachkreises zur Frage des Berufsbildes tagen und erste Aspekte sammeln. Am 25.11., 10:30 – 12:00 Uhr, findet der 10. Fachkreis Freiwilligenmanagement im Rahmen eines Runden Tisches Zivilgesellschaft.Berlin statt und fragt “Berufsbild Freiwilligenmanagement? Welche Konsequenzen hat das?”.

- Leyla Ibrahimova, Projektkoordination LeNa – Lebendige Nachbarschaften, Landesfreiwilligenagentur Berlin, berichtet vom Fachkreis Diversitätsorientierung: dieser traf sich am 14.09., 10 – 12 Uhr, ebenfalls im Rahmen eines Runden Tisches Zivilgesellschaft Berlin und erörterte die Frage, welche konkreten Umsetzungsinstrumente und Ressourcen für die gesetzlich gut vorgebrachte Diversitätsorientierung in Staat und Zivilgesellschaft bestehen. Bei der nächsten Sitzung des Fachkreises geht es am 30.11., 14 – 16 Uhr um die in Berlin bestehenden Ansätze zur Inklusion als umfassendes Konzept für zivilgesellschaftliche Einrichtungen. Es wird das Programm des Verbandes soziokulturelle Arbeit Berlin vorgestellt „ Stadtteilzentren inklusiv!“ sowie weitere Projekte.

- *Überlegungen zu weiteren Fachkreisen für 2022*

Marc David Ludwig erläutert, dass durch die 57. MV am 16. Juni 2021 sowie einen Runden Tisch am 01. Juni der Vorschlag eines Fachkreises Zivilgesellschaftsforschung zustande kam. Dabei sollte der Schwerpunkt auf dem empirischen Erkenntnis und Evaluationen von Akteur:innen der Zivilgesellschaft selbst liegen. Die Mitglieder werden gebeten innerhalb der MV oder auch im Nachgang Anregungen an den Sprecher:innenrat mitzuteilen. Der Fachkreis soll 2022 starten.

## **7. Rückblick auf den Wettbewerb „Gestalter:innen der Zivilgesellschaft“**

Dagmar Wehle war als Mitglied der Jury dieses erstmaligen Wettbewerbs der Landesfreiwilligenagentur Berlin in Kooperation mit dem Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin tätig und berichtet:

- Der Wettbewerb wurde von der Landesfreiwilligenagentur Berlin entwickelt und ausgerichtet. Die Bewertungs-Kriterien waren:

1. Engagement leisten
2. Integratives Handeln vorantreiben
3. Inklusion und Diversity fördern
4. Transparent und verantwortungsvoll handeln
5. Wirksamkeit erzielen
6. Europäische Werte einbeziehen
7. Vorbild und Anstifter:in sein

<https://engagementwoche.berlin/gestalterinnen-wettbewerb-2021/>

- Die Schirmherrin Senatorin Elke Breitenbach konnte gewonnen werden:

<https://www.youtube-nocookie.com/embed/IH9X11-1frM?rel=0>

- Eine siebenköpfige Jury wurde gewonnen und stellte sich online vor:

<https://engagementwoche.berlin/gestalterinnen-wettbewerb-jury-2021/>

Sie tagte im August und musste aus 30 Einsendungen 5 auswählen, was aufgrund der vorgeschlagenen beeindruckenden Persönlichkeiten keine einfache Entscheidung war.

- die Gewinner:innen finden sich auf der Webseite der 11. Berliner Engagementwoche sowie auf dem YouTube-Kanal der Landesfreiwilligenagentur Berlin:

Dr. Gertrud Achinger, ZeitZeugenBörse e.V.:

<https://www.youtube.com/watch?v=eDd0c52KDoQ>

Maseihullah Nabizada, Berliner Stadtmission:

<https://www.youtube.com/watch?v=uXxq00IREJ0&list=PLQ9g6hqvD0B5xRqkbPVq63XpnXkEYV1cq&index=1>

Ursula Frommholz, Lesewelt e.V.:

<https://www.youtube.com/watch?v=BwhecYr5anw&list=PLQ9g6hqvD0B5xRqkbPVq63XpnXkEYV1cq&index=5>

Sabrina Knüppel, Königsheider Eichhörnchen:

<https://www.youtube.com/watch?v=wVS8cORpfb4&list=PLQ9g6hqvD0B5xRqkbPVq63XpnXkEYV1cq&index=4>

Therese Kuppke, XENION e.V.:

<https://www.youtube.com/watch?v=mgggX3ahNeY&list=PLQ9g6hqvD0B5xRqkbPVq63XpnXkEYV1cq&index=3>

## **8. Bericht der AG Öffentlichkeitsarbeit**

Daniel Büchel berichtete, dass ein weiteres ehrenamtliches Redaktionsmitglied als Verstärkung gewonnen werden konnte. Dank des Freiwilligen-Engagements des Redaktionsteams konnte eine beachtliche Zahl von Blog-Beiträgen produziert werden: u.a. Eindrücke aus den MV'en, Vorstellung von MO'en, Berichte aus dem Freiwilligen-Engagement, redaktionelle Unterstützung der engagementpolitischen Arbeit > <https://www.aktiv-in-berlin.info/blog/>. Die nächsten geplanten Beiträge sind u.a. zu Bürger:innenbeteiligungen, Rolle der Bürgerrechtsbewegungen für Menschenrechte, Kooperation Silbernetz und Japan, Interview mit zwei MO'en: Gerd Rosinsky, Rheumaliga, und Claudia Nickel, Isfb. Daniel Büchel bedankt sich ganz herzlich im Namen des Sprecher:innenrates beim Redaktionsteam um Helmut Herold, Eveline Harder, Friedericke Prinz-Dannenberg und Marc D. Ludwig, unterstützt über Twitter durch Jo Rodejohann.

## **9. Termine 2022, Agenda, Abstimmung Jahreshemotto „Gemeinsam.Wertvoll.Handeln“, Finanzen**

Carola Schaaf-Derichs stellt die vorgeschlagenen Termine für das Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin im Jahr 2022 vor, angelehnt an den Terminen von 2021:

59. MV: 09.03.2022

60. MV: 15.06.2022

61. MV: 23.11.2022

Außerdem sind folgende Events geplant:

- Quartalsweise die 15. Berliner Freiwilligenbörse in ausgewählten Bezirken, die sich eine Kooperation mit dieser wünschen (hilfreiche, unterstützende Synergie-Effekte, Erreichen schwer erreichbarer Engagementgruppen = neues Ziel der Berliner Freiwilligenbörse in Kooperation mit der Senatskanzlei)
- 12. Berliner Engagementwoche: 09. – 18.09.2022 (analog 18. Aktionswoche BBE)
- 7. Fachkonferenz Freiwilligenmanagement und Diversitätsorientierung: 06.10.2022 (online)
- 13. Berliner Stiftungstag: 11.11.2022 (hybrid, wenn möglich)
- 1. Berliner Engagementbilanz-Konferenz: 05.12.2022 (sofern gefördert)

Es wird herzlich gebeten, diese Terminplanungen mit anderen bekannten bzw. eigenen Terminen abzustimmen und mögliche Kollisionen an Frau Schaaf-Derichs (schaaf-derichs ( a ) landesfreiwilligenagentur.berlin) mitzuteilen, vielen Dank!

Carola Schaaf-Derichs erläutert die Finanzübersicht des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin für 2021 bis dato. Aufgrund der vielen digitalen Veranstaltungen (MV'en, Berliner Freiwilligenbörse, Berliner Engagementwoche ...) sind keine Kosten außer zwei Honorare für Beitragende des Fachkreises Diversitätsorientierung entstanden. Somit ist der Haushalt wenig „angefasst“ worden, die Beiträge der 86 Mitglieder bestreiten die wenigen Abflüsse an Mitteln (BBE-Beitrag, Mietanteil, ehrenamtliche Unterstützung, Webseite, etc.) problemlos. Die Finanzübersicht 2021 kann Mitgliedern gerne auf Wunsch zugestellt werden, bitte an ottensmann ( a ) landesfreiwilligenagentur.berlin wenden.

Das Jahresmotto 2022 wurde von der Landesfreiwilligenagentur Berlin in Abstimmung mit dem Sprecher:innenrat wie folgt vorgeschlagen:

**Gemeinsam.Wertvoll.Handeln.**

Carola Schaaf-Derichs weist auf die Grundidee der Bekräftigung einer Wertegemeinschaft vor dem Hintergrund der Pandemie- und krisengeschüttelten Gesellschaft hin.

Große, spontane Zustimmung äußern Katja Brendel, Landeskoordinatorin Wellcome Berlin sowie Claudia Nickel, Geschäftsführerin des Isfb.

Es ergibt sich eine lebhafte Diskussion, die im Wesentlichen die Inhalte der drei Claim-Begriffe bestätigt, aber die sprachliche Eindeutigkeit zur Prüfung an den Sprecher:innenrat zurück delegiert.

Als alternative Varianten kamen in der Diskussion auf:

**Gemeinsam.Werte.Schaffen.** (Helmut Herold)

**Zusammen.Werte.Schaffen.** (Marc David Ludwig)

**Zusammen. Wirkungsvoll. Handeln.** (Synergetische Bilanz aus dem o.g.)

**Für das Protokoll:**

***Tobias Baur Daniel Büchel Marc D. Ludwig Carola Schaaf-Derichs Dagmar Wehle***